

Ergebnisse KiezWerkstatt 21.02.2017

Leitbild:

Ist Zustand: lebhaft, geschäftig, quirlig, jung, bunt, lebenswert, dicht, städtisch, grün, vielsprachig

Soll Zustand: all das und besser, Wedding als Integrationsvorbild, Bewegung im öffentlichen Raum ermöglichen & fördern

Funktion: Scharnier, Brennglas (für Berlin), Lupe

Themen:

- Öffnung der Blockinnenräume -> strukturell & als soziale Orte
- Kulturelle Orte/ Angebote -> hervorheben und stärken
- Kommunikation unterstützen: Orte, Anlässe, Aktionen (z.B. Putzaktion Fabrik Osloerstr.)
- Orte: Märkte, Kiezzentrum, Grünflächen, Spielplätze
- Beispielhafte Projekt, die auch auf andere Bezirke übertragbar sein können
- Beteiligung der Bewohnerschaft/ Form eines Bürgervereins (auch Kinder & Jugendliche):
z.B. Themen über Nutzung v. Spielplätzen, Veranstaltungen an vers. Orten im Kiez

Handlungsfeld ‚Nachbarschaft‘

Leitfrage: Was bedeutet gute Nachbarschaft? Und was braucht sie?

- Gegenseitige Hilfe bei Zwangsräumung
- Ernstgemeinte Nachbarschaftshilfe
- Gemeinsam draußen essen
- Mit Zugezogenen Kontakt aufnehmen
- Offenheit

Was sie braucht:

- Kieztreffpunkt
- Besserer Zugang zu Informationen: Infotafeln & Kalender mit Veranstaltungen, Nachbarschaftsportal
- Kleine Treffen, Veranstaltungen (Kiezfeste, Hofflohmarkt)
- Angebote zur Verbesserung Interkultureller Begegnung (durch Sport, Musik, Kultur)
- Schaffung öffentlicher Plätze mit niedrigschwelligem Zugang für Veranstaltungen (Platz vor Klingendem Museum aktivieren)
- Winterspielplatz
- Bekämpfung von Luxuswohnraum

- Straßenkunst (Flohmarkt)
- Evtl: Künstlerfinanzierung, Ressource: Kiezkasse

Handlungsfeld ‚Arbeit und Wirtschaft‘

Leitfrage: Was wünsche ich mir von der lokalen Ökonomie? Als Gewerbetreibende*r brauche ich Unterstützung bei...

- Networking und Fachveranstaltungen quer zu den Branchen
- Kultur einbeziehen, Gewerbe passend zum Kiez
- Beratung: Ein- und Austrittsberatung, Unternehmer-Stammtisch, ALG2
- fester Anlaufpunkt im Kiez (Räumlichkeiten)
- keine Verdrängung der aktuellen Bevölkerung
- lebendige und vielfältige (hochwertige) Gastronomie
- Handwerk, kreative Betriebe -> Engagement für Kiez
- Pop-up Stores -> wechselnde Möglichkeiten für Anwohner*innen

Handlungsfeld ‚Öffentlicher Raum‘

Leitfrage: Was wünschen Sie sich für den öffentlichen Raum? Und was kann Ich dafür tun?

Steigerung der Attraktivität:

- Mehr Radwege (Behmstraße & Badstraße)
- Mehr Sportflächen, Sanierung der bestehenden (z.B. Fußballplatz Humboldthain)
- Schaffung von Bänken, Sitzplätze vor Bibliothek
- Mehr Grünflächen (Prinzenstr., Osloerstr., Travemünderstr.)
- Grünflächen pflegen & Freiflächen vor Bebauung bewahren
- Entwicklung grüner Straßenzug (Bellermannstr., Grünthalerstr., Böttgerstr.)
- Gehwege breiter, barrierefreier, beleuchteter (Angsträume!)
- Sichtbare Aufwertung: Farbe am Vorplatz S-Bhf. (evtl. Kunst) Spielplätze aufwerten & Generationsübergreifend gestalten
- Müll: Recycling & Entfernen, Putzaktionen mit Schulen, Beutelspender für Hundehaufen
- Innenhöfe nutzen (z.B. Lidl) / Potential
- QM Projekte draußen -> Kiez-Erkundung
- Öffentlicher Raum für viele/alle Bewohner*innen nutzbar machen: Feste & Treffen (draußen) zu Gesundheit, Sport, Spiel, Entspannung

- Kontrolle Straße & Verkehr: Ordnungsamt (Wege von Sondernutzung befreien (Badstraße), Kontrolle Raser und Radwege)
- Fahrradstraße
- Fußläufige, grüne Verbindung zum Humboldthain
- Stettiner Bahntrasse als grüne Oase
- Pankegrünzug

Handlungsfeld , Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner‘

Leitfrage: Wie und wo lernen wir uns im Kiez kennen?

- Vereine
- Bibliothek am Luisenbad (Veranstaltungen)
- Lernwerkstatt, Seniorenwerkstatt & Bildhauerwerkstatt
- Not- und Gemeinschaftsunterkünfte
- Freiwilligen Agentur -> Fabrik Osloerstr.: für bürgerschaftliches Engagement, für Suche nach Freiwilligen (Soziale Träger)
- Uferstudios

Wir brauchen:

- Kiezspaziergänge zur Erkundung vorhandener Angebote (Idee: Geo-Caching)
- Leitsystem (Schilder) oder Karte fest in Öffentlichkeit verankert: Hinweise auf Einrichtungen
- Treffpunkt – Angebote schaffen: thematischer Anlass -> durch Interessen Anwohner verbinden
- Gemeinsame informelle Sport & Kunst-Angebote
- Shared-Space Idee: Spiel & Sportstraßen (z.B. Grünthaler Str.)
- Kirche und Moschee (außerhalb d. Gottesdienste)

Handlungsfeld ,Bildung, Ausbildung, Jugend‘

Leitfrage: Was können wir für unsere Kinder/Jugendliche im Kiez tun?

- vorhandene Infrastruktur nutzen & stärken
- Zusammenarbeit mit Bibliothek am Luisenhof -> reichhaltige Möglichkeiten nutzen
- Hausaufgabenhilfe in Bibliothek wiederfinanzieren
- Winterspielplatz (Berliner Stadtmission)
- Freundlichkeit, Sauberkeit, Sicherheitsgefühl vermitteln

- Angsträume beseitigen: bessere Beleuchtung, Obdachlose und Drogendealer als mögliche Gefahr, nicht altersgerechte Läden (Casinos, Sexshops etc.)
- Maßnahmen zur besseren Instandhaltung der Spielplätze
- Mehr Sportangebote (v. a. Fußball)
- Vorhanden Angebote sichtbar machen (Wegweiser, Kiezspaziergänge, Briefe, Eltern, Schulen)
- Freizeit- und Beratungsangebote ausbauen: Spiel- und Sportplätze (mehrfach nutzbar: Tore, Körbe...) -> öffentl. Raum & Innenhöfe nutzen
- in Schulen: Freizeitangebote stärken & in Alltag integrieren (altersgerecht)
- Musikschule (Badstraße)
- Kostenlose Nachmittagsangebote (Lernwerkstätten der Gartenstadt Atlantik)
- Bildungsverbund
- Informationsangebot für Schulabbrecher*innen (mobile Beratungen)

Beitrag der Gesundbrunnen Grundschule

Wünsche der Schüler:

- Hochbeete für Kräuter und Gemüsegarten
- Grünes Klassenzimmer
- Begegnungsgarten für Eltern, Schüler, Freunde und Pädagogen